

2021-082 vom 23.08.2021

16. DortmunderAutoTag am 2. September

TU Dortmund und IHK zeigen Zukunftsthemen der Mobilität beim virtuellen DortmunderAutoTag

Nach dem ersten virtuellen DortmunderAutoTag im vergangenen Jahr lädt der Bereich Regelungssystemtechnik der Technischen Universität Dortmund gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund am Donnerstag, den 2. September, zum diesjährigen 16. DortmunderAutoTag ein. Die Veranstaltung findet wieder als virtuelle Konferenz statt. Die Vorträge zu den Schwerpunktthemen Elektromobilität und automatisiertes Fahren von Expert*innen aus Industrie und Forschung werden über einen Livestream angeboten, sodass eine Diskussion möglich ist.

Beim automatisierten Fahren kommt künstliche Intelligenz vermehrt zum Lösen von Teilaufgaben zum Einsatz. Das führte in den vergangenen Jahren zu beeindruckenden Ergebnissen auch in komplexen Umgebungen, sowohl im ländlichen und als auch im städtischen Raum. Fortschrittliche Warnsysteme und sicherheitsrelevante Assistenzsysteme werden mithilfe datenbasierter Methoden entwickelt und im Fahrzeug erprobt. Expert*innen aus Wissenschaft und Wirtschaft referieren über Einsatzmöglichkeiten in der Szenenprädiktion und Bewegungsplanung sowie in sicherheitsrelevanten Warnsystemen. Beim Übergang von Assistenzsystemen hin zum automatisierten Fahren liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Einfluss des Menschen, da dieser derzeit noch in der Lage sein muss, innerhalb weniger Sekunden die Fahraufgabe wieder zu übernehmen. Der DortmunderAutoTag zeigt auch hierzu aktuelle Entwicklungen, Erkenntnisse und Herausforderungen auf.

Die Elektromobilität ist das zweite Schwerpunktthema des 16. DortmunderAutoTags. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf neuartigen Fahrzeugladesystemen sowie den Anforderungen für die Batterietechnologie bezüglich hoher Reichweiten und geringer Ladezeiten.

Über die virtuelle Diskussionsplattform lädt der DortmunderAutoTag dieses Jahr erneut dazu ein, sich online über die aktuellen Trends der individuellen Mobilität zu informieren und auszutauschen. Im Rahmen zahlreicher Kooperationsprojekte mit Automobilherstellern und Zulieferern sowie in öffentlich geförderten Forschungsprojekten beteiligen sich neben den Referent*innen auch Wissenschaftler*innen der TU Dortmund an der Beantwortung wesentlicher Fragestellungen der Mobilität der Zukunft.

Das Forum wird seit 2006 jährlich vom Bereich Regelungssystemtechnik der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit der IHK zu Dortmund veranstaltet.

Weitere Informationen und Zoom-Link:

www.rst.etit.tu-dortmund.de

Kontakt:
Lena Reil
Telefon: (0231) 755-5449
Fax: (0231) 755-4664
lena.reil@tu-dortmund.de

Bildhinweis: Ein automatisiert fahrendes Auto des Bereichs Regelungssystemtechnik der TU Dortmund, das seine Umwelt sieht. Foto: Franz Albers/TU Dortmund

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Torsten Bertram

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Telefon: 0231/755 2760

E-Mail: torsten.bertram@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 33.440 Studierende und 6.500 Mitarbeiter*innen, darunter etwa 300 Professor*innen. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Aufgrund ihrer vorbildlichen Transferstrategie wird die TU Dortmund im „Gründungsradar 2020“ in der Spitzengruppe der großen Hochschulen gelistet. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.